

Merkblatt zum mündlichen Gespräch bei Seminararbeiten

Nach Abgabe jeder schriftlichen Seminararbeit findet in der Philosophie ein obligatorisches mündliches Gespräch mit der Betreuungsperson statt. Das Gespräch dauert 15 Minuten und bezieht sich sowohl auf den Arbeitsprozess als auch auf den inhaltlichen Gehalt der Arbeit.

Ziel und Funktion des Gesprächs

Ziel des mündlichen Gesprächs ist es, das eigenständige Verständnis der eingereichten Arbeit, die argumentative und begriffliche Kompetenz sowie die Fähigkeit zur kritischen Reflexion des eigenen Vorgehens zu überprüfen. Das Gespräch dient nicht der Wiederholung der schriftlichen Bewertung, sondern der ergänzenden Einschätzung zentraler fachlicher Kompetenzen.

Ablauf des Gesprächs

Das Gespräch besteht in der Regel aus einer Kombination von Klärungsfragen und inhaltlichen Fragen zu verschiedenen Aspekten der Arbeit. Das Gespräch kann mit einer offenen Einstiegsfrage beginnen oder direkt an einzelne Punkte der Arbeit anknüpfen. Die Arbeit liegt beim Gespräch vor und kann für Verweise verwendet werden.

Bewertung

Die Gesamtnote setzt sich zu zwei Dritteln aus der schriftlichen Arbeit und zu einem Drittel aus der Gesprächsleistung zusammen. Die Notenbekanntgabe erfolgt erst nach Durchführung des Gesprächs. Wird das Gespräch mit der Note 1 bewertet, gilt die gesamte Leistung als nicht bestanden; die schriftliche Arbeit ist in diesem Fall neu zu verfassen. Eine solche Bewertung kommt in Fällen gravierender Verständnismängel, fehlender Eigenständigkeit oder vergleichbar schwerwiegender Defizite zustande.

Bewertet werden insbesondere:

1. Klarheit und Struktur

Können Inhalt und Aufbau der Arbeit im Gespräch kohärent, nachvollziehbar und präzise wiedergegeben werden? Werden die zentralen Ideen und Argumente verständlich und strukturiert erläutert?

2. Beantwortung von Fragen und Umgang mit Kritik

Wie präzise und sachlich werden Fragen beantwortet? Wird die Fähigkeit gezeigt, auf komplexe oder unerwartete Rückfragen angemessen zu reagieren? Inwieweit werden unterschiedliche Perspektiven erkannt, reflektiert und gegeneinander abgewogen?

3. Inhaltliche und methodische Reflexion

Zur Vorbereitung können sich Studierende insbesondere mit den folgenden Fragen auseinandersetzen; es besteht jedoch keine Garantie, dass diese im Gespräch gestellt werden:

- **Begriffsdefinitionen:** Wie definieren Sie die zentralen Begriffe Ihrer Arbeit, und inwiefern unterscheiden sich Ihre Definitionen von anderen gängigen Verwendungen?
- **Theoretische Grundlagen:** Welche philosophischen Theorien haben Sie in Ihrer Arbeit herangezogen, und auf welche Weise wurden sie integriert? Welche Gemeinsamkeiten oder Unterschiede haben Sie herausgearbeitet?

- **Methodische Zugänge:** Weshalb haben Sie sich für eine bestimmte methodische Herangehensweise entschieden? Welche alternativen Ansätze wären möglich gewesen?
- **Argumentationsstruktur:** Können Sie die Hauptargumente Ihrer Arbeit zusammenfassen und erläutern, wie diese miteinander verknüpft sind? Welche Gegenargumente haben Sie berücksichtigt, und wie sind Sie mit ihnen umgegangen?
- **Interpretationen und Analysen:** Wie begründen Sie Ihre Interpretation zentraler philosophischer Positionen oder Textstellen, und wie wenden Sie diese Interpretation in Ihrer Analyse an?
- **Motivation:** Warum haben Sie das Thema gewählt?
- **Umgang mit Literatur:** Welche Literatur haben Sie verwendet und wieso?
- **Weiterführende Implikationen:** Welche über die konkrete Fragestellung hinausgehenden theoretischen oder systematischen Aspekte werden durch Ihre Arbeit berührt?
- **Reflexion KI-Verwendung:** Wie wurde KI im Arbeits- und Schreibprozess eingesetzt? Welche produktiven oder nicht-produktiven Erfahrungen wurden gemacht? Erwartet wird eine **sachliche und kritisch-reflektierte Darstellung**, nicht eine Rechtfertigung oder detaillierte technische Beschreibung.